



Konzeption

der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde
Watzenborn-Steinberg

01.02.2016

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1 Leitbild	2
2 Sozialraumanalyse	2
3 Zielgruppen	3
<i>Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen</i>	3
<i>Motivation ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</i>	5
4 Ziele	6
5 Angebote	7
<i>Eltern-Kind-Kreis</i>	7
<i>Krümeljungschar</i>	8
<i>Kinderchor</i>	8
<i>Kindersamstage</i>	8
<i>Jungenjungschar</i>	9
<i>Mädchengruppe</i>	9
<i>Kindergottesdienst</i>	10
<i>Konfirmandenarbeit</i>	10
<i>Jugendtreff</i>	11
6 Projekte	11
<i>Kinderbibelwoche</i>	11
<i>Weihnachtsmusical</i>	12
<i>Jugendgottesdienste</i>	13
<i>Jugendfreizeit</i>	13
<i>Familienwochenende</i>	13
7 Institutioneller Rahmen	14
7.1 <i>Ressourcen</i>	14
Räumlichkeiten	14
Personal	14
Finanzierung.....	15
Sonstiges	15
7.2 <i>Gesetzliche Rahmenbedingungen</i>	15

7.3 Vernetzung.....	16
Nachbargemeinden.....	16
Dekanat.....	17
7.4 Öffentlichkeitsarbeit	17
Gemeindebrief.....	17
Homepage.....	17
Soziale Medien.....	18
8 Evaluation.....	18
Literaturverzeichnis	19

Vorwort

Die vorliegende Konzeption für die evangelische Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Watzenborn-Steinberg wurde im Herbst 2013 erstmals verfasst. Anlass dafür war die Professionalisierung der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde durch die Neuschaffung einer 50%-Stelle für Gemeindepädagogik. Die Konzeption wurde von der Gemeindepädagogin und dem damals zuständigen Pfarrer für Kinder- und Jugendarbeit, unter Mithilfe der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, erarbeitet. Sie dient seitdem als Leitlinie der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde.

Die erste Fassung wurde nach zwei Jahren evaluiert und aktualisiert, sodass jetzt die aktualisierte Fassung vorliegt. Die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde Watzenborn-Steinberg wird nachfolgend beschrieben und in einem verbindlichen Rahmen dargestellt.

Zu Beginn ist das Leitbild der Kirchengemeinde in Form eines Gemeinemottos angeführt, um die Position der Kirchengemeinde in allen Tätigkeitsbereichen zu verdeutlichen. Anschließend folgt eine Sozialraumanalyse der strukturellen Voraussetzungen vor Ort. Danach wird die Zielgruppe beschrieben und Ziele für die inhaltliche Arbeit mit, von und für Kinder- und Jugendliche dargestellt.

Darauf folgt eine genauere Beschreibung der vorhandenen Angebote für die Kinder und Jugendlichen. Diese werden in einen institutionellen Rahmen gestellt, es werden die Ressourcen beschrieben und die gesetzlichen Rahmenbedingungen erläutert.

Abschließend folgen einige Erläuterungen zur Evaluation der pädagogischen Arbeit und der vorliegenden Konzeption.

1 Leitbild

Wir sind eine Kirchengemeinde, die Menschen aller Generationen verbinden und eine geistliche und geistige Heimat sein möchte:

*Wir sind hier, um die gute Nachricht von der Liebe Gottes in Jesus Christus
in Zuversicht und Dankbarkeit zu leben und als einladende Gemeinde weiterzugeben.*

Dieses Gemeindemotto, das vor einigen Jahren im Kirchenvorstand entwickelt wurde, soll Bindeglied aller Angebote, Veranstaltungen und Gruppen in unserer Kirchengemeinde sein und im alltäglichen Umgang miteinander immer wieder mit Leben gefüllt werden.

2 Sozialraumanalyse

Die Gemeinde Watzenborn-Steinberg ist mit 8187 Einwohnern (Stand Dezember 2014) der größte Ortsteil der Großgemeinde Pohlheim und liegt im südlichen Teil des Landkreises Gießen. Watzenborn-Steinberg grenzt an die Universitätsstadt Gießen.

Die Einwohnerzahlen sind in den vergangenen Jahren durch Neuzugezogene stetig gewachsen und Neubaugebiete werden weiter erschlossen. Der Ausländeranteil liegt in Watzenborn-Steinberg bei 9,2%¹, vor allem aramäischer Herkunft. Darüber hinaus sind im Jahr 2015 auch in Watzenborn-Steinberg Unterkünfte für Flüchtlinge geschaffen worden.

Watzenborn-Steinberg verfügt über eine Vielzahl an Supermärkten und Geschäften sowie ein Hallenbad. Es gibt gute Bus- und Bahnverbindungen nach Gießen und eine nahegelegene Autobahnauffahrt auf die A5. Vor Ort befinden sich drei Kindergärten mit insgesamt ca. 300 Plätzen (inkl. Krippenplätze), eine Grundschule mit ca. 310 Schülerinnen und Schülern sowie die Adolf-Reichwein-Gesamtschule mit ca. 780 Schülerinnen und Schülern. Von der Kommune ist ein Kinder- und Jugendbüro im Ort eingerichtet, die auch Kinder- und Jugendarbeit (überwiegend projektorientiert) anbieten.

Die Kirchengemeinde Watzenborn-Steinberg gehört zum Dekanat Gießen in der Propstei Oberhessen und umfasst ca. 3.600 Gemeindemitglieder.

¹ Stand: 30.12.2014 vgl. www.pohlheim.de, ungeklärt bleibt die Definition des Ausländerbegriffes.

Neben der evangelischen Kirchengemeinde gibt es auch eine freikirchliche, eine syrisch-orthodoxe (Mor Eliyo) sowie eine katholische Gemeinde (St. Martin) und die Evangelische Stadtmission, die zum Teil auch Jugendarbeit anbieten (z.B. Pfadfinderarbeit).

3 Zielgruppen

Zur Zielgruppe der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in Watzenborn-Steinberg zählen alle Kinder und Jugendlichen im Alter von null bis 27 Jahren. Diese werden durch entsprechende Angebote für das jeweilige Alter angesprochen.

Darüber hinaus können sich Jugendliche ab 13 Jahren ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, ebenso wie eine Vielzahl an Erwachsenen.

Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche wachsen heute unter komplexen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auf:²

- Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander.
- Der Leistungs- und Bildungsdruck hat sich erhöht, sodass ein lebenslanges Lernen als Grundvoraussetzung zur Teilhabe in und an der Gesellschaft geworden ist.
- Die Verantwortung hat sich auf den Einzelnen verlagert. Durch diese Entwicklung nehmen Autonomie und Selbstbestimmung zu.

Für Jugendliche haben diese Voraussetzungen eine „Sozialisation in Eigenregie“ (Calmbach u.a. 2012, S. 18) zur Folge, d.h. es wird sich zunehmend an der Peergroup und den Medien orientiert, da die klassischen Sozialisationsstrukturen wie z.B. Familie oder Schule nicht mehr genügend Rüstzeug für die Herausforderungen des Lebens bereit halten. Dennoch ist die eigene Familie in Zeiten hoher Anforderungen der sichere Heimathafen und wird von Jugendlichen hoch geschätzt (vgl. Zusammenfassung Shell Jugendstudie 2015, S. 15).

Darüber hinaus wachsen Jugendliche heute in multikultureller Vielfalt auf. In Deutschland hat jede/r Fünfte einen Migrationshintergrund - Anteil wachsend. Allerdings betrachten die meisten Jugendlichen die kulturelle und ethnische Vielfalt als Bereicherung für die

² Vgl. Calmbach u.a. 2012

Gesellschaft im Allgemeinen und den eigenen Freundeskreis im Besonderen. Die Akzeptanz gegenüber Zuwanderern hat sich erhöht, (nur 37% sind dagegen, 2006 waren es noch 58%, vgl. Zusammenfassung Shell-Studie 2015, S. 24) doch 48% der Jugendlichen fürchten, dass die Ausländerfeindlichkeit in der Bevölkerung zunehmen wird.

Trotz dieser vielen Herausforderungen in Alltag, Schule, Beruf und Gesellschaft, vertreten Jugendliche weiterhin eine pragmatische Haltung (vgl. Zusammenfassung Shell Jugendstudie 2015, S. 13). Sie schauen auf das Machbare und verfolgen keine Utopien. Ihnen ist bewusst, dass heutzutage der Wert eines Menschen zunehmend an Leistung orientiert ist und zeitlicher Druck im Alltag lässt Umwege und Kurswechsel im Lebenslauf risikobehaftet wirken, dennoch ist der Optimismus groß (vor allem bei Jugendlichen der oberen Mittelschicht und Oberschicht). „Zwangsläufige Folge der Unberechenbarkeiten ist eine gewachsene Regrounding-Tendenz in der Gesellschaft (Bedürfnis nach Halt, Zugehörigkeit und Vergewisserung), aber auch die Ausbreitung neuer Kompetenzen wie autonomes Handeln, Navigation und Networking“ (Calmbach u.a. 2012, S. 43).

In der Familie sind Geborgenheit und Vertrauen zentrale Werte. Vertrauen ist auch bei Partnerschaft (neben Treue und Glück) und unter Freunden (neben Spaß, Zusammenhalt und Verlässlichkeit) sehr wichtig (vgl. Zusammenfassung Shell-Studie 2015, S. 31).

Im Gespräch mit Eltern von Kindern im Alter von fünf bis acht Jahren hat sich herausgestellt, dass mit dem Eintritt in die Schullaufbahn die Teilnahme an außerschulischen Angeboten zunehmend schwieriger wird, insbesondere, wenn diese wöchentlich stattfinden. Dies hängt auch damit zusammen, dass es neben kirchlicher und kommunaler Kinder- und Jugendarbeit eine Vielzahl von Anbietern und Vereinen im musikalischen und sportlichen Bereich sowie eine aktive Pfadfinderarbeit im Ort gibt.

Ebenso kommt es vor, dass die ehrenamtliche Mitarbeit aufgrund von Nachmittagsunterricht oder anstreben des Abiturs wie auch mancher Studiengänge erschwert oder gar aufgegeben wird. Es zeigt sich also, dass Schule und Studium durch die Einführung von G8 und das Bologna-System mit Bachelor und Master im Leben der Kinder und Jugendlichen zunehmend Raum einnimmt.

In Bezug auf die Freizeitgestaltung liefert die Shell-Studie aus 2015 folgende Erkenntnisse³: Das zentrale Motiv bei allen Aktivitäten ist die Geselligkeit. Die Internetnutzung hat an Bedeutung gewonnen und ist für Jugendliche zur Selbstverständlichkeit geworden (99% der Jugendlichen sind online). Das Internet dient in erster Linie der Unterhaltung (Filme, Musik, Spiele, Chats, soziale Netzwerke), aber auch zur Information oder dem interaktiven Austausch (aktives Einbringen eigener Inhalte im Netz, z.B. Videos hochladen).

In der Einstellung gegenüber Kirche zeigt sich, dass Jugendliche zwar deren soziale Rolle schätzen, aber Antworten auf wichtige Fragen vermissen, die das eigene Leben betreffen (vgl. Zusammenfassung Shell-Studie 2015, S. 30).

Motivation für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In unserer Kirchengemeinde arbeitet eine Vielzahl an ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit. Diese sind aus unterschiedlichen Beweggründen Teil der Kinder- und Jugendarbeit. Aus einer Befragung im Jahr 2013 hat sich folgendes Bild ergeben:

Im Mittelpunkt steht die Freude und der Spaß an der Sache, mit Kindern und Jugendlichen Zeit zu verbringen, mit ihnen zu spielen, oder auch Musik zu machen, den christlichen Glauben zu vermitteln, Gottes Wort weiterzusagen und sie so in die Gemeinde einzuladen, wie man sich selbst eingeladen fühlt. Es wird ihnen die Gelegenheit gegeben, Teil der Gemeinschaft zu sein und diese zu leben.

Darüber hinaus ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine Bereicherung und Anlass, sich immer wieder mit seinem eigenen Glauben auseinanderzusetzen und auch von den Kindern zu lernen.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen die Chance, Kindern und Jugendlichen von Gott zu erzählen und seine Liebe spürbar werden zu lassen, ihnen einen Ort in der Gemeinde und somit Geborgenheit zu geben und in gemeinsamen Aktionen zu einem lebendigen Gemeindeleben beizutragen.

Sie möchten die Kinder und Jugendlichen begleiten, unterstützen und auch als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für sie da sein.

³ Vgl. Zusammenfassung Shell-Studie 2015.

4 Ziele

Die Ziele für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde wurden im Januar 2016 vom Kinder- und Jugendausschuss erarbeitet und beschlossen. Sie entsprechen in manchen Teilen den in §6 der KJO beschriebenen Aufgaben der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

- **Vermittlung der christlichen Tradition**

Unsere Angebote sollen zum Glauben einladen und diesen in altersgemäßen Formen vermitteln. Kinder und Jugendliche sollen den christlichen Glauben kennenlernen und auch ganz praktisch erleben können (z.B. in Gottesdiensten und Andachten).

- **Förderung von Gemeinschaftserfahrungen**

Unsere Angebote sollen Gemeinschaft fördern und somit auch zur Entwicklung von Toleranz und Konfliktfähigkeit beitragen. Die Kinder und Jugendlichen sollen neue Leute kennenlernen und eine schöne gemeinsame Zeit miteinander verbringen, die allen Beteiligten Spaß macht.

- **Förderung und Unterstützung in der individuellen und sozialen Entwicklung**

Unsere Angebote sollen Kinder und Jugendliche unabhängig von religiöser, nationaler, ethnischer, kultureller oder sozialer Herkunft einladen und ansprechen. Es ist uns wichtig, Kindern und Jugendlichen Raum zu geben, ihre individuellen Talente zu entdecken und zur Entfaltung bringen zu können. Die unterschiedlichen Interessen sollen eingebracht und im Umgang miteinander soziale Kompetenz vermittelt werden.

- **Räume zur Selbstbestimmung eröffnen**

Kinder- und Jugendliche sollen sich in unserer Kirchengemeinde aufgehoben und wohl fühlen. Sie sollen die Möglichkeit zur Mitgestaltung und Selbstbestimmung haben und in ihrem eigenen Engagement gestärkt werden.

- **„Anker“ sein**

Unsere Kirchengemeinde möchte für Kinder und Jugendliche ein Ort zum Andocken sein, an den sie immer wieder zurückkehren können. Durch beratende und seelsorgerliche Begleitung sollen Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg unterstützt werden und auch Orientierung erhalten.

- **Vermittlung interkultureller, religiöser und politischer Kompetenzen**

Einige unserer Angebote sollen dazu einladen, „über den Tellerrand“ zu schauen. Kinder und Jugendliche sollen ein Bewusstsein für die Unterschiedlichkeit, aber auch die Gemeinsamkeit von Menschen und Meinungen entwickeln zu können. Dabei soll ihre Kommunikationsfähigkeit gestärkt werden.

- **Elternarbeit**

Die Eltern der Kinder und Jugendlichen sollen in die Vermittlung christlicher Inhalte hineingenommen werden und darin unterstützt werden, ihre Kinder an den christlichen Glauben heranzuführen und diesen auch in ihr Familienleben einzubinden.

Diese Ziele werden in die einzelnen Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit hineingetragen. Dort überprüfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Angebote im Hinblick auf die Erreichung dieser Ziele und passen diese ggf. an.

5 Angebote

In unserer Kirchengemeinde gibt es Angebote für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen. Die nachfolgenden Darstellungen sind dem Alter der Zielgruppe aufwärts angeführt:

Eltern-Kind-Kreis (0 – 3 Jahre)

Die Kinder von null bis drei Jahren und deren Eltern treffen sich im Eltern-Kind-Kreis. Dieser wird zwei Mal die Woche (Dienstags- und Mittwochsmorgens von 10.00 – 11.30 Uhr) angeboten. Dadurch soll möglichst vielen Müttern und Vätern mit ihren Kindern die Teilnahme ermöglicht werden.

Nach einem gemeinsamen Anfangsritual werden gemeinsam Lieder gesungen. Dann gibt es einen kurzen inhaltlichen Input zu unterschiedlichsten Themen (z.B. Bibelgeschichten, kirchliche Festtage oder Jahreszeiten), die so aufbereitet werden, dass möglichst viele Sinne angesprochen werden. Anschließend wird gemeinsam gefrühstückt und miteinander gespielt. Kurz vor dem Ende wird aufgeräumt und zum Abschluss noch einmal gemeinsam gesungen.

Krümeljungschar (3 – 6 Jahre)

Für die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren wird die Krümeljungschar angeboten. Dies ist ein einstündiges Gruppenangebot an jedem Donnerstag von 16.00 – 17.00 Uhr und wird von zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geleitet.

Nach dem immer gleichen Begrüßungslied werden noch weitere Lieder gesungen. Dann wird mit unterschiedlichsten Methoden eine Geschichte aus der Bibel erzählt (z.B. Bilder zeigen, Bodenbilder legen, mit Lego bauen, mit Erzählfiguren). Dazu gibt es ein thematisch passendes Bastelangebot und es werden Spiele gespielt oder die Gruppe geht zusammen raus. Zum Abschluss werden zwei feste Abschluss- und Segenslieder gesungen. Durch Auszählen der Kinder wird am Ende bestimmt, welches Kind die Tür öffnen darf, damit die Eltern reinkommen können.

Kinderchor (6- 12 Jahre)

Im Jahr 2014 hat die Kirchenmusikerin einen Kinderchor ins Leben gerufen, der immer Donnerstag von 16.00-17.00 Uhr probt. Der Kinderchor singt in Gottesdiensten oder auch auf Kinderchorkonzerten und er beteiligt sich am Weihnachtsmusical.

Nach einem gemeinsamen spielerischen Einsingen werden bekannte Lieder geprobt und neue Lieder einstudiert.

Kindersamstage (6 – 9 Jahre)

Als Reaktion auf die zunehmenden Verpflichtungen der Kinder unter der Woche hat sich diese Form als geeignete Alternative für eine wöchentliche Jungchargruppe etabliert. Etwa fünf Mal im Jahr werden die Kinder dieser Altersgruppe an einem Samstag eingeladen. Dieser Kindersamstag findet immer im Wechsel statt, einmal nur für die Kinder (dann von 09.30 – 12.30 Uhr) und einmal mit den Eltern (10.00 - 13.30 Uhr). An den Tagen mit den

Eltern gibt es einen gemeinsamen Mittagsimbiss. Die anfängliche Idee, die Eltern parallel zu dem Kinderprogramm zu einem Eltern-Café einzuladen, führte zu etwa zwei gut besuchten Treffen. Weiterführend kamen jedoch nur noch vereinzelt Elternteile von drei bis vier Kindern (bei 16-20 teilnehmenden Kindern). Aus diesem Grund wurde im Jahr 2015 explizit zu einem Vater-Kind-Tag eingeladen, der gut angenommen wurde und weitergeführt werden soll. Infolge dessen werden ab 2016 bei einem weiteren Kindersamstag zukünftig explizit die Mütter eingeladen. Es bleibt abzuwarten, ob sich dadurch wieder mehr Eltern für das Angebot interessieren. Die Idee an diesen Eltern-Kind-Tagen ist es, Mütter und Väter in das Programm mit den Kindern mit einzubinden.

Die Kinder singen, spielen und basteln zu einem gemeinsamen Thema, das von einem Team von fünf ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Gemeindepädagogin vorbereitet wird (allgemeine religiöse Themen, wie z.B. Beten, Gottesbilder, Segen, Fremdes und Vertrautes etc.).

Jungenjungschar (9 – 13 Jahren)

Jungen der 4. bis 7. Klasse können die Jungenjungschar besuchen. Dies ist ein eineinhalbstündiges Angebot, immer freitags von 17.30 -19.00 Uhr.

Die Jungenjungschar wird von einem sechsköpfigen Team ehrenamtlicher Mitarbeiter durchgeführt. Nachdem die Kinder angekommen sind, wird der Nachmittag eingeleitet und es folgt eine kurze Andacht (ca. 10-15 Minuten). Danach ist Zeit für Spiel und Spaß. Außerdem wird einmal im Jahr eine Übernachtung im Thomashaus durchgeführt.

Mädchengruppe (9 -13 Jahre)

Die frühere Mädchenjungschar (mit demselben Konzept wie die Jungenjungschar) wurde im Dezember 2014 aufgrund des Weggangs der ehrenamtlichen Mitarbeiterin und der geringen Gruppengröße von drei Mädchen pausiert, um ein neues Konzept zu entwickeln.

Im Juni 2015 wurde dann von der Gemeindepädagogin eine neue Mädchengruppe in der Gemeinde gegründet. Diese trifft sich seitdem einmal im Monat Samstagsvormittags oder – nachmittags für jeweils zwei Stunden. Gemeinsam mit zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen werden die Inhalte vorbereitet. An Themen werden zum einen solche aufgegriffen, die die Lebenswelt der Mädchen berühren (z.B. Erinnern und Vergessen; Liebe und Freundschaft; Respekt), aber auch manche religiöse Fragestellungen oder Symbole (z.B.

Engel). Bei jedem Treffen wird gemeinsam Gesungen, und zu Beginn oder zum Abschluss wird eine kurze Andacht gefeiert. Weiterhin werden gemeinsame Ausflüge gemacht oder auch im Thomashaus übernachtet.

Kindergottesdienst (3 - 12 Jahre)

Für Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren besteht die Möglichkeit sonntags parallel zum Gottesdienst in der Christuskirche, in den Kindergottesdienst im Thomashaus zu kommen.

In einer Anfangsphase wird ein Anfangslied gesungen, gemeinsam gebetet, es folgt ein erster Themenimpuls und die Kollekte für ein Patenkind in Lima wird eingesammelt. Danach werden die Kinder in zwei Gruppen (Kinder bis 1. Klasse und Kinder ab der 2. Klasse) aufgeteilt. In den Kleingruppen wird eine Geschichte erzählt bzw. ein Themenschwerpunkt behandelt und es wird dazu gebastelt und gespielt.

In einem gemeinsamen Abschluss mit allen Kindern zusammen, wird noch einmal gesungen und das Vater Unser gebetet. Ein Segenslied schließt den Kindergottesdienst ab.

Vorbereitet und durchgeführt wird der Kindergottesdienst von einem Team von ca. 15 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich auf die Sonntage im Jahr verteilen.

Konfirmandenarbeit (13 und 14 Jahre)

In unserer Gemeinde sind in der Regel Jugendliche, die das 8. Schuljahr besuchen, also zwischen 13 und 14 Jahre alt sind, zum Konfirmandenunterricht eingeladen. Ein neuer Konfirmandenkurs beginnt inhaltlich immer nach den Sommerferien. Seit 2015 findet schon vorher mindestens ein Kennenlernetag statt. Der Konfirmationsgottesdienst findet am Pfingstsonntag, eine Woche vorher der Vorstellungsgottesdienst, statt. Die Jugendlichen lernen während ihrer Konfirmandenzeit die Grundlagen des christlichen Glaubens kennen, erfahren Gemeinschaft untereinander, fahren auf Konfirmandenfreizeit und machen kleinere Ausflüge oder Projekte. Im Konfirmationsgottesdienst sollen sie das Taufversprechen, das ihre Eltern und Paten bei der Taufe gaben, bestätigen. In diesem Gottesdienst werden sie dann für ihren weiteren Lebensweg gesegnet und feiern gemeinsam Abendmahl.

Die Konfirmandenstunde findet dienstags von 16.00 – 17.30 Uhr statt. Nach einem gemeinsamen Einstieg wird die Gruppe in der Regel in Kleingruppen aufgeteilt. In diesen

Kleingruppen wird anschließend ein Thema inhaltlich erarbeitet. Darüber hinaus wurde im Jahr 2015 eine verstärkte Kooperation mit den Jugendtreff angestrebt, d.h. manch eine Konfirmandenstunde wurde auf Freitagabends in die Zeitschiene des Jugendtreffs gelegt und dann auch von diesem Team mitgestaltet. Darüber hinaus begleitet das Jugendtreff-Team einige Projekte der Konfirmandinnen und Konfirmanden (z.B. Konfi-Cup, Übernachtung in der Kirche, Fahrt zu den Jugendgottesdiensten des Dekanats).

Jugendtreff (13 – 17 Jahre)

Für Jugendliche während und nach der Konfirmandenzeit wird freitagabends von 20:00 - 22:00 Uhr der Jugendtreff angeboten.

Die Jugendlichen können ab 20.00 Uhr in den Treff kommen, der von zehn ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt wird. Der Jugendtreff beginnt und endet mit einer gemeinsamen Andacht von ca. 5-15 Minuten. Manchmal steht der Abend unter einem besonderen Thema, das von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorbereitet und eingebracht wird. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich einfach nur untereinander austauschen und ins Gespräch kommen, zusammen Musik zu hören oder zu machen, Tischkicker, Billard, Tischtennis oder Darts zu spielen. Weiterhin werden zunehmend gemeinsame Aktionen angedacht, geplant und durchgeführt (z.B. eine gemeinsame Übernachtung, die Fahrt zum Jugendkirchentag, Klettern gehen).

6 Projekte

Neben den wöchentlichen Angeboten finden über das Jahr verteilt unterschiedliche Projekte für verschiedene Altersgruppen statt. Auch diese sind dem Alter nach aufsteigen angeführt.

Kinderbibelwoche

Dieses Projekt, das in der Kirchengemeinde im Jahr 2015 zum 11. Mal durchgeführt wurde, soll Kinder zwischen fünf und 12 Jahren mit einer biblischen Figur vertraut machen (z.B. Moses, Jakob, Petrus, Zachäus etc.). Kinder sollen die Erfahrung machen können, dass das gemeinsame Singen, Beten, Spielen, Basteln und Essen mit vielen anderen Kindern Gemeinschaft fördert und Glauben inspiriert. Die teilnehmenden Kinder sollen durch die

gemeinsame Zeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erspüren können, welche Kraft und Freude der Glauben schenken kann.

Im Vorfeld und während der Kibiwo soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass Jugendliche und Erwachsene zusammenarbeiten, sich dadurch einander besser kennenlernen und das generationenübergreifende Arbeiten als Bereicherung erleben.

Durch das Mitarbeiterplenum am Beginn eines jeden Nachmittags sollen die Gemeinschaft untereinander gefördert und spirituelle Erfahrungen gemacht werden können.

Die Kinderbibelwoche findet jährlich in der letzten Sommerferienwoche statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treffen sich um 13:00 Uhr zu einem geistlichen und organisatorischen Anfangsplenum im Thomashaus und empfangen die Kinder ab 13:45 Uhr in der Christuskirche. Dort wird mit einer Plenumsphase begonnen, in der die Kinder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (und einige Eltern als Zuschauer auf der Empore) miteinander singen, das Kibiwo-Theater anschauen und sich miteinander an zwei lustigen Charakteren erfreuen. Diese Anfangsphase dient dazu, als große Gemeinschaft in eine biblische Geschichte hineinzufinden und sich mit einzelnen Personen der Geschichte oder mit dem, was sie erleben, zu identifizieren. In der folgenden Kleingruppenphase bis ca. 16:00 Uhr, in der die Kinder in drei Altersgruppen aufgeteilt sind und die in der Volkshalle, dem Gemeindehaus und der Kirche stattfindet, kann die biblische Geschichte nochmals durch Gespräche, Spiele und Kreatives vertieft werden. Auch das gemeinsame Essen und Trinken geschieht in der Kleingruppenphase und soll zur Gemeinschaftsbildung beitragen. In einer abschließenden halbstündigen Plenumsphase in der Christuskirche wird einander gezeigt, was in den jeweiligen Kleingruppen hergestellt wurde, es wird miteinander gesungen und gebetet.

Die Kinderbibelwoche ist von Anfang an bewusst unter dem Konzept entstanden, dass die Kinder kein Geld dafür bezahlen müssen, damit Kinder aller sozialen Schichten daran teilnehmen können. Sie wird durch Spenden und Fördermittel finanziert und spricht zunehmend auch Kinder aus den Nachbargemeinden an.

Weihnachtsmusical

Das jährliche Weihnachtsmusical eröffnet Kindern auf spielerische und musikalische Art und Weise den Zugang zur Weihnachtsgeschichte. Sie haben die Möglichkeit, sich spielerisch und musikalisch auszuprobieren und zu präsentieren.

Nach der Auswahl eines passenden Musicals für 30 bis 50 Kinder im Alter von fünf bis 12 Jahren, wird die Umsetzung von der Kirchenkantarin, der Gemeindepädagogin und der Pfarrerin geplant und mit den Kindern geprobt. Dabei engagieren sich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei dem Einsatz von Licht- und Tontechnik, dem Bau des Bühnenbildes und dem Nähen von Kostümen. Das fertige Musical wird an Heiligabend in einem Familiengottesdienst aufgeführt.

Jugendgottesdienste

Jugendgottesdienste ermöglichen es, Jugendlichen einen niedrigschwelligen Zugang zum Feiern von Gottesdiensten zu ermöglichen und Liturgie experimentell auszuprobieren. Mithilfe geeigneter Gottesdienstformen möchten wir den Jugendlichen den Glauben nahebringen und ihnen einen Raum geben, regelmäßig Gemeinschaft und Spiritualität zu erleben. Darüber hinaus sollen die Jugendgottesdienste zu einem Austausch einladen und Möglichkeiten der aktiven Beteiligung bieten.

Das Dekanat bietet seit 2015 jährlich vier Jugendgottesdienste an, die wir mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden in Kooperation mit dem Jugendtreff besuchen.

Jugendfreizeiten

Im Jahr 2014 fand die letzte reguläre Jugendfreizeit für 13-17-Jährige in unserer Kirchengemeinde statt. Im letzten Jahr konnten einige unserer Jugendlichen im Rahmen einer Mitarbeiterfreizeit des Dekanats auf Freizeit fahren. Diese Freizeit soll im Jahr 2016 wiederholt werden, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alter von 13 bis 27 Jahren die Möglichkeit zu geben, eine gemeinsame Woche in den Niederlanden miteinander zu verbringen und als Mitarbeiterschaft zusammenzuwachsen. Dieser Freizeitcharakter wird mit Schulungsinhalten aus der Juleica-Schulung kombiniert, um die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern.

Familienwochenende

Vor vier Jahren wurde in unserer Kirchengemeinde eine Familienfreizeit ins Leben gerufen, damals unter der Leitung des Pfarrers. Etwa 60 Kinder und Erwachsene fahren in eine Jugendherberge (zuletzt auf dem Hoherodskopf), um dort gemeinsam ein Wochenende (Freitagabend bis Sonntagmittag) zu verbringen. Es wird ein thematischer Schwerpunkt gesetzt, der in Morgenandachten, Abendabschlüssen und Spielaktionen aufgegriffen und

vertieft wird. Je nach Wetterlage wird viel Zeit draußen verbracht. Am Samstagnachmittag besteht die Möglichkeit, Ausflüge in die Umgebung zu unternehmen und Zeit in der Familie zu verbringen. Durch den Weggang des Pfarrers wurde das Familienwochenende im Jahr 2015 von Ehrenamtlichen organisiert und durchgeführt. Ab diesem Jahr wird das Familienwochenende von der neuen Pfarrerin und einem ehrenamtlichen Mitarbeiter organisiert.

7 Institutioneller Rahmen

7.1 Ressourcen

Räumlichkeiten

Zu den verfügbaren Räumlichkeiten der Kirchengemeinde zählt zum einen die Christuskirche. Diese wurde 1955 erbaut, verfügt über einen großen Kirchraum mit Bänken, die weggerückt werden können, sodass eine große Freifläche entsteht, eine Spielzimmer im Aufgang zum Turm und zahlreichen Lagermöglichkeiten im Turm. Zum anderen steht das Thomashaus (Gemeindehaus) zur Verfügung. Dort befinden sich im Erdgeschoss das Büro der Gemeindepädagogin, die Büros von der Sekretärin und der Kirchenkantorin sowie ein großer und ein kleinerer Raum für die Kinder- und Jugendarbeit und Toiletten. Im Obergeschoss befinden sich eine Küche, ein Lagerraum sowie ein großer Saal und zwei kleinere Arbeitsräume. Beide Stockwerke sind auch mit einem Aufzug miteinander verbunden.

Personal

Zuständig für die Kinder- und Jugendarbeit ist in erster Linie eine Gemeindepädagogin mit einer 75%-Stelle. Die Dienstaufsicht für die Kinder- und Jugendarbeit obliegt der einen Pfarrerin (100%-Stelle). Die neue Pfarrerin, die seit dem 01. Januar 2016 in der Gemeinde tätig ist (70% Stellenanteil in Watzenborn-Steinberg), wird sich zukünftig auch in der Kinder- und Jugendarbeit einbringen. Für musikalische Angebote (z.B. Kinderchor, Kinderchorkonzerte) steht eine Kirchenkantorin zur Verfügung.

Darüber hinaus arbeiten viele Ehrenamtliche aller Altersgruppen in verschiedenen Angeboten mit. Dabei sollen zukünftig insbesondere diejenigen unter 18 Jahren, die regelmäßig in Gruppen mitarbeiten, durch die Teilnahme an der Juleica-Schulung gefördert

und qualifiziert werden (von 2013 bis 2016 nahmen acht Jugendliche und Erwachsene an Juleica-Schulungen teil).

Weiterhin wird parallel zur Wahl des Kirchenvorstandes (zuletzt im Jahr 2015) immer auch ein Kinder- und Jugendausschuss berufen, der sich ca. zwei Mal jährlich trifft und über Angelegenheiten der Kinder- und Jugendarbeit berät, bevor diese dem Kirchenvorstand zum Beschluss vorgelegt werden. Zwei Jugendliche unserer Kirchengemeinde sind seit Herbst 2015 in der EJVD engagiert.

Finanzierung

Die Kinder- und Jugendarbeit wird auf vielfältige Weise finanziert und ermöglicht:

- Durch Kollekte aus den Gottesdiensten
- Mithilfe von Spenden
- Durch Rücklagen
- Durch Zuschüsse vom Dekanat und Landkreis
- Durch Kirchensteuermittel
- Durch Maßnahmenförderungen und Teilnehmerbeiträge

Sonstiges

Neben den Räumlichkeiten verfügt die Kirchengemeinde über einen gut ausgestatteten Materialpool an technischen Mitteln (Musikinstrumente, Musikanlagen, PCs, Beamer, Kopierer und Drucker, Licht- und Tontechnik) sowie einen großen Fundus an Spiel- und Bastelmaterial, Requisiten und Bühnenelementen, der stetig wächst.

7.2 Gesetzliche Rahmenbedingungen

Die maßgeblichen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Kinder- und Jugendarbeit befinden sich im SGB VIII – Sozialgesetzbuch achter Teil. Dabei sind für unsere Tätigkeiten insbesondere folgende Paragraphen relevant:

- | | | |
|----------|-------------------------|--|
| § 1 (3) | Allgemeine Bestimmungen | Entwicklung fördern, Erziehungsberechtigte beraten, Kinder und Jugendliche schützen, positive Lebensbedingungen schaffen |
| § 8a (2) | Kindeswohlgefährdung | Schutzauftrag |
| § 9 | Gleichberechtigung von | unterschiedliche Lebenslagen berücksichtigen |

	Mädchen und Jungen	
§ 11	Jugendarbeit	Definition
§ 14	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	
§ 71	Jugendhilfeausschuss	
§ 73	Ehrenamtliche Tätigkeit	Ehrenamtliche anleiten, beraten und unterstützen
§ 74	Förderung der freien Jugendhilfe	
§ 75 (3)	Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe	Kirchen und Religionsgemeinschaften sind anerkannte Träger der freien Jugendhilfe
§ 90	Pauschalierte Kostenbeteiligung	

Darüber hinaus beinhaltet auch das Jugendschutzgesetz verbindliche rechtliche Rahmenbedingungen (insbesondere §4, §5, §9, §11 – 13) ebenso wie das StGB (§174, §176 – 180, § 182, §203) und das BGB (Verletzung der Aufsichtspflicht §832).

Als Richtlinie für die pädagogische Arbeit dient uns auch die UN-Kinderrechtskonvention und als kirchlicher Träger die Kinder- und Jugendordnung (KJO) der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau sowie das Präventionskonzept des Dekanat Gießens zum Schutz vor Kindeswohlgefährdung.

7.3 Vernetzung

Unsere Kirchengemeinde arbeitet an unterschiedlichen Stellen mit anderen Anbietern von Kinder- und Jugendarbeit zusammen (z.B. mit der Kirchengemeinde Langgöns oder der katholischen Gemeinde im Ort) und vernetzt sich auf Dekanatsebene mit anderen Gemeinden oder Kolleginnen und Kollegen im Gemeindepädagogischen Dienst.

Nachbargemeinden

Aufgrund der Cliquenbildung von Kindern und Jugendlichen durch Schule, bezieht sich der Wirkungskreis unserer Kinder- und Jugendarbeit auch auf die Nachbargemeinden Hausen, Garbenteich und Petersweiher, bei Projekten auch bis nach Leihgestern, Linden und Langgöns. Darüber hinaus sind die Pfarrerinnen wechselseitig in den Gemeinden zur

Vertretung bzw. Mitwirkende im Konfirmandenunterricht in Garbenteich und Hausen, wodurch ein Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen vor Ort begünstigt wird.

Dekanat

Durch die regelmäßige Teilnahme der Gemeindepädagogin an den Hauptamtlichenkonferenzen des Dekanats, findet ein regelmäßiger Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Dekanat, dem Stadtjugendreferenten, dem Dekanatsjugendreferenten und dem Stadtjugendpfarrer statt. Dies begünstigt auch einen Austausch von Ressourcen sowie die Durchführung gemeinsamer Projekte (Juleica-Schulung, Mitwirkung an Jugendgottesdiensten, Kooperation bei der Mitarbeiterfreizeit).

7.4 Öffentlichkeitsarbeit

Zur Präsentation der Kirchengemeinde sowie zur Verbreitung von Informationen wird (neben klassischen Briefen an bestimmte Zielgruppen zur Einladung für Angebote) auf verschiedene Medien zurückgegriffen.

Gemeindebrief

Der Gemeindebrief für Watzenborn-Steinberg erscheint alle drei Monate. Er beinhaltet Berichte über vergangene Ereignisse des Gemeindelebens sowie Informationen zu zukünftigen Veranstaltungen und Angeboten. Eine Kinderseite mit Rätseln oder einer kurzen Geschichte soll Eltern dazu einladen, den Gemeindebrief auch mit ihren Kindern anzuschauen und sie dadurch der Gemeinde näher zu bringen. Während der Konfirmandenzeit erhalten alle Konfirmandinnen und Konfirmanden regelmäßig die neuen Gemeindebriefe im Konfirmandenunterricht mit Hinweis auf interessante Berichte und Artikel für ihre Altersgruppe.

Homepage

Es besteht seit Jahren eine Homepage der Kirchengemeinde. Aufgrund der Entwicklung eines neues Gemeindeglogos sowie eines passenden Designs für alle Medien (Gemeindebrief, Briefkopf, etc.), wurde in 2013 eine neue Homepage gestaltet.

Dort finden sich alle wichtigen Informationen zur Kirchengemeinde, zu Angeboten sowie Kontaktinformationen für zuständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der

Kirchengemeinde. Außerdem können aktuelle Termine eingesehen werden. Der Abschnitt zur Kinder- und Jugendarbeit umfasst einen Überblick über alle vorhandenen Gruppen, Projekte und die Konfirmandenzeit sowie eine Information zur Umsetzung des Präventionskonzeptes vom Dekanat in unserer Kirchengemeinde (in Form von gemeindlichen Ansprechpersonen).

Soziale Medien

Das Informationsangebot der Homepage wurde Anfang des Jahres 2013 durch das Einrichten einer Profilseite auf facebook ergänzt. Durch diese niedrigschwellige Präsenz im Netz erreichen wir hauptsächlich jugendliche und erwachsene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Eltern.

Auf diesem Weg wird zeitnah über Projekte und Veranstaltungen sowie Angebote in den Gruppen informiert. Vonseiten der Nutzer wird hauptsächlich der ‚Gefällt-mir‘-Butten sowie die Kommentar-Funktion genutzt. Die auf facebook eingestellten Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen oder Bilder vergangener Projekte erreichen zwischen 30 und 850 Nutzerinnen und Nutzer (bei 77 Gefällt-mir-Angaben).

Die weitere Kommunikation, von Anfragen über Absprachen hat sich fast vollständig auf den Whats-App-Messenger verlagert und wird von Kindern ab 9 Jahren bis hin zur Elterngeneration und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flächendeckend genutzt.

8 Evaluation

Die vorliegende Konzeption soll alle zwei Jahre im Rahmen einer Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden (in Rücksprache und unter Mitwirkung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Bei tiefgreifenden Veränderungen wird diese Überprüfung und Anpassung zeitnah und außerhalb des geregelten Rhythmus durchgeführt.

Im Fokus der Überprüfung stehen eventuelle strukturelle Veränderungen, die Aktualisierung der Ressourcen, sowie Veränderungen und Entwicklung der Zielgruppe und die Aktualität der Angebote.

Literaturverzeichnis

Calmbach, Marc/Thomas, Peter Martin/Borchard, Inga/Flaig, Bodo (2012): Wie ticken Jugendliche 2012? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland. Düsseldorf: Haus Altenberg (1. Auflage).

Zusammenfassung der Shell Jugendstudie 2015.

Zum Download unter: <http://www.shell.de/aboutshell/our-commitment/shell-youth-study-2015.html> [Abruf am 21.01.2016].

www.christuskirche-pohlheim.de

www.pohlheim.de

Konzeption der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit Watzenborn-Steinberg

Stand: 21. Januar 2016

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Watzenborn-Steinberg

Zur Aue 30, 35415 Pohlheim

Tel.: 06403-963190

Fax: 06403-963194